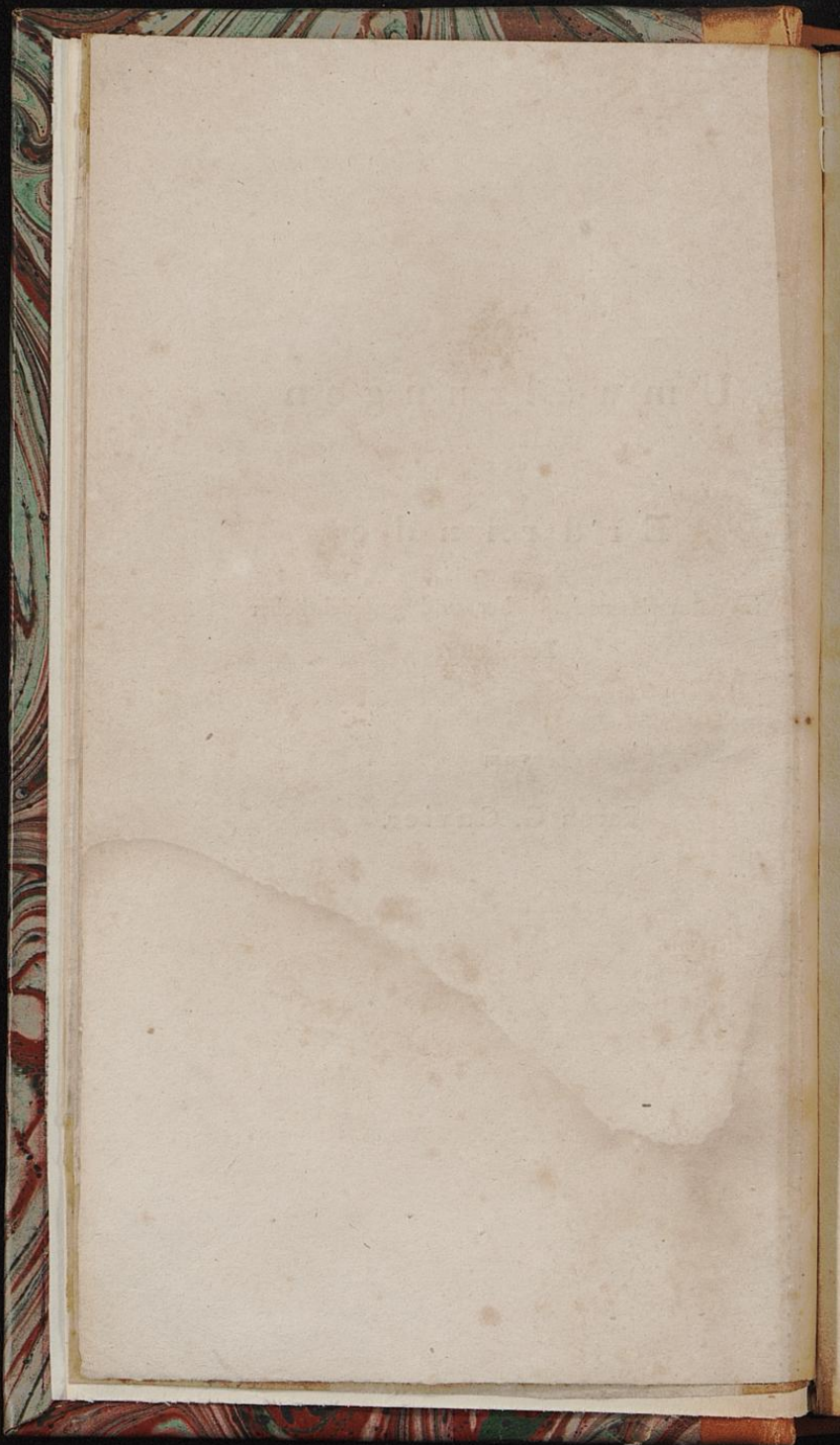


Die  
**U m w ä l z u n g e n**  
der  
**E r d r i n d e**

in naturwissenschaftlicher und geschichtlicher  
Beziehung

von  
**Baron G. Cuvier.**



Herrn Cuvier's berühmte Einleitung zu seinem trefflichen Werke: *Recherches sur les ossemens fossiles* war bereits in verschiedene Sprachen übersetzt, und hatte in diesen Uebertragungen schon viele Auflagen erlebt, als ich im Jahre 1822 die erste vollständige Verdeutschung derselben übernahm. Ich hatte sie mit Anmerkungen begleitet und zur Andeutung ihres wesentlichen Inhaltes ihr den Titel: Ansichten von der Urwelt gegeben. Im Jahre 1826 liess ich derselben einen zweiten Band folgen, in welchem die Zusätze, welche Herr Cuvier der dritten Auflage der Urschrift

beigefügt hatte, von mir übersetzt, und mit ferneren ausführlichen Anmerkungen begleitet waren.

Ungeachtet der Mangelhaftigkeit dieses ersten Versuches, die ich jetzt bei nochmaliger Umarbeitung erst vollständig kennen gelernt habe, hatte derselbe dennoch das Glück, nicht allein mehrfach sehr günstig beurtheilt, sondern auch in ganz kurzer Zeit vergriffen zu werden. Die Verlags-handlung wünschte eine neue Auflage. Ich liefere sie hier wesentlich verbessert und vervollständigt, wovon sich jeder leicht überzeugen wird, der sich die Mühe geben mag, irgend Vergleichen anzustellen, oder auch nur das Volum beider Auflagen gegen einander zu halten. In der That ist diese zweite Auflage als ein ganz neues Werk zu betrachten.

Die Vervollständigung rührt theils vom Herrn Verfasser, theils von mir her; denn ich gebe das Werk nach der fünften Auflage der Urschrift, welche, so wie die vor-

letzten, unter eigenem Titel und abgesondert erschienen ist. Nach diesem Titel:

*Discours sur les révolutions de la surface du globe, et sur les changemens qu'elles ont produit dans le règne animal; par M. le Baron Cuvier, 5<sup>ième</sup> édit. Paris 1828.*

glaubte ich denn auch jenen der Uebersetzung, wie vorstehend, abändern zu müssen.

Die von mir der Cuvier'schen Abhandlung beigefügten Ausführungen und Beilagen bilden diesmal den ganzen zweiten Band der deutschen Auflage. Viele der ersten Ausgabe haben hier wegfallen müssen, theils weil Herr Cuvier nach seinen Andeutungen in dem nachfolgenden Vorworte ihnen bereits die Ehre erzeigt hatte, in seinem neu bearbeiteten Texte darauf Rücksicht zu nehmen, theils auch, weil sie den seitdem gemachten Fortschritten der wissenschaftlichen Forschung nicht mehr gemäss waren. Dagegen wurden manche

Anmerkungen aus Herrn Jameson's prachtvoll ausgestatteter englischer Uebersetzung, welche den Titel führt:

*Essay on the theory of the earth. By Baron G. Cuvier. With geological illustrations by Professor Jameson.*

*Fifth edit. Edinburgh and London 1827.*

verdeutscht übernommen; ich konnte nicht alle gebrauchen, weil auch von ihnen zum Theil dasjenige gilt, was ich in Beziehung auf meine eigenen älteren Anmerkungen gesagt habe; dann auch, weil unter den Anmerkungen des Herrn Jameson mehre aus meiner ersten Auflage herrühren, obgleich die Quelle derselben nicht genannt ist.

Die Ausführungen und Beilagen sind somit nur zum Theil mein Eigenthum; ich möchte aber auch die Entlehnten nicht gerade Alle in ihrem ganzen Detail, als mit meiner eigenen Ansicht übereinstimmend vertreten; dagegen tragen aber alle nicht eigenen Zugaben die Namen wichtiger Autoritäten des In- und Auslandes

an der Spitze; Herrn Cuvier's grösseres Werk ist dabei vorzüglich benutzt worden. Jene Ausführungen und Beilagen sind zum Theil weniger für den Naturforscher von Profession, der zwar auch hin und wieder ein ächtes Körnlein finden dürfte, als für ein gebildetes Publicum im Allgemeinen bestimmt, welches bei der Bearbeitung des ganzen Werkes von dem Verfasser und dem Uebersetzer vorzüglich im Auge gehalten worden ist. Daher konnte und durfte auch nicht Alles neu seyn. Die Zugaben sollen überhaupt dazu dienen, den Gesichtskreis des Lesers zu erweitern, und auf die Punkte aufmerksam zu machen, die noch anderweiter Aufstellung durch fortgesetzte Forschung bedürfen. Die wissenschaftliche Freiheit gestattet übrigens Jedem — wie ich bereits in der Vorrede zur ersten Auflage sagte, — dasjenige über die Halde zu den tauben Bergen zu stürzen, was sich als Blende erkennen lässt, oder bei der Probe nicht haltig zeigen will.

Ausser der Uebersetzung der Cuvierschen Abhandlung über den Ibis und dem dadurch veranlassten, dem ersten Bande angehängten Aufsätze, welcher den Namen meines werthen Freundes, des Herrn Regierungsraths Dr. Pauls in Coblenz, trägt, rührt von diesem noch die Bearbeitung der Ausführungen und Beilagen (4), (6), (8), (13), (14), (15) und (26) im zweiten Bande her, wofür ich ihm hier öffentlich und herzlich danke.

Die einzelnen Ausführungen des zweiten Bandes sind in ihrer Beziehung zum ersten kenntlich durch die gleichnamigen Zahlen im Texte des ersten Bandes und in der Ueberschrift jener Ausführungen.

Bonn, Ende August 1829.

Nöggerath.